



## **Kolumne Dank an die kommunalpolitisch Engagierten**

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Woche gab es auch für mich eine ganz besondere Veranstaltung in der Stadthalle Lahnstein: Die Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Plakette, bei der ich als Gastgeber auch sprechen durfte.

Diese Plakette wird vom Land Rheinland-Pfalz alle drei Jahre an Bürgerinnen und Bürger als Auszeichnung ihres kommunalpolitischen Engagements verliehen – und das geschah dieses Mal in unserer guten Stube, der „bunten“ und mittlerweile als „Zeugnis städtebaulicher Architektur der 70er Jahre“ unter Denkmalschutz stehenden Stadthalle Lahnstein.

Und das hat auch gepasst, denn wir haben in Lahnstein einen engen Bezug zum Namensgeber der Plakette – wie wir ihn auch mit der Freiherr-vom-Stein-Straße gewürdigt haben.

Die Freiherren vom und zum Stein hatten sich bereits im 15. Jhd. in zwei Äste gespalten, die beide in Oberlahnstein ansässig waren. Einer der beiden Höfe lag dort, wo 1830 die Freiherr-vom-Stein-Volksschule, heutige Berufsbildende Schule Lahnstein, errichtet wurde. Der andere vom Stein'sche Hof trug den Namen Blankenberg. Dazu gehörte auch das heutige Salhofgebäude, ein ursprünglich romanischer Bau, der von den Steins im Zeitalter des Barock umgestaltet wurde.

Der Namensgebers der Auszeichnung, der aus einem evangelischen Reichsrittergeschlecht stammende Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein wurde am 26. Oktober 1757 (fast auf den Tag genau vor 262 Jahren) auf dem Familiensitz bei Nassau an der Lahn geboren.

Und dieser Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein war es, auf den die vor mehr als 210 Jahren in Kraft getretene Preußische Städteordnung zurückgeht, die zu Recht als Geburtsstunde der modernen kommunalen Selbstverwaltung gilt.

Nicht zuletzt deshalb ist es so passend, dass die Plakette nach ihm benannt wurde, denn sie ist die höchste kommunalpolitische Ehrung unseres Bundeslandes. Und diejenigen, denen sie verliehen wird, sind es, die den Geist unseres Grundgesetzes und unserer Kommunalverfassung Rheinland-Pfalz Tag für Tag leben.

Die kommunale Selbstverwaltung braucht solche Demokraten, die mitreden, die mitmachen und die sich verantwortlich fühlen für eine gemeinwohlorientierte Kommunalpolitik und für unser gemeindliches Miteinander.

Zu diesen Demokraten gehört auch unser Lahnsteiner Bürgermeister Adalbert Dornbusch, dem diese hohe Auszeichnung am vergangenen Montag auch verliehen wurde und mit der sein hervorragendes Wirken im Bereich der kommunalen Selbstverwaltung eine sichtbare und bleibende Würdigung erhält.

Es sind Engagierte wie er, die unseren Alltag mitgestalten und verbessern und denen ich an dieser Stelle auch noch einmal ein großes Dankeschön aussprechen möchte.

Wie Freiherr vom Stein einst sagte: „Freude ist die Leidenschaft, durch die wir besser werden“. So lassen Sie uns alle mit Freude an unser Werk gehen!